

Sport

Nachrichten

Bleibt Jones Bundeinstrainerin?

ENSCHUDE DFB-Präsident Reinhard Grindel hat erneut ein klares Bekenntnis zu Bundeinstrainerin **Steffi Jones** (Foto) vermieden. Im Interview des ZDF ließ Grindel aber



durchblicken, dass der Trend wohl zu einem Verbleib von Jones geht. Möglich-

erweise wird der ehemaligen Nationalspielerin nach dem enttäuschenden Viertelfinal-Aus bei der Fußball-EM aber ein erfahrener Assistent zur Seite gestellt. „Es ist Aufgabe des Präsidiums, eine Entscheidung zu fällen. Dem möchte ich nicht vorgreifen“, sagte Grindel. *dpa*

Motorrad-Ass Folger im Pech

BRÜNN MotoGP-Neuling Jonas Folger (Mühlendorf am Inn) hat beim Großen Preis von Tschechien nach seinem Höhenflug vom Sachsenring eine Enttäuschung erlebt. Nach einem Missverständnis mit seiner Crew kam der 23 Jahre alte Yamaha-Pilot in Brünn trotz einer starken Vorstellung nicht über Rang zehn hinaus. Der souveräne Sieg beim zehnten Saisonrennen ging an Weltmeister Marc Marquez (Spanien/Honda). Der Oberbayer Folger, der im letzten Rennen vor der Sommerpause beim Großen Preis von Deutschland als Zweiter für eine faustdicke Überraschung gesorgt hatte, erwischte einen Blitzstart und schoss von Startplatz 14 gleich um fünf Positionen nach vorne. Allerdings verlor Folger sehr viel Zeit, als er am Ende der zweiten Runde bei abtrocknender Strecke auf sein Zweit-Motorrad mit Slick-Reifen wechseln wollte, seine Crew aber noch nicht bereit war. *dpa*



Bärenstarker Läufer: Dieter Schwarzkopf (Mitte) führte die Staffel des Borener SV mit Jannis Dammann und Matthias Jubit (links) zum Staffelsieg. FOTOS: MICHAEL STAUDT

Schwerstarbeit für die Triathleten

Schwierige Witterungsbedingungen beim 16. OstseeMan in Glücksburg / Vorjahressieger verteidigen Titel / Spannung im Staffellenrennen

GLÜCKSBURG Till Schramm und Liesa Schmidt sind die alten und neuen Champions des OstseeMan-Triathlons in Glücksburg. Die 29-jährige Ratzeburgerin und der 32-jährige Kölner wiederholten bei der 16. Auflage des Langdistanz-Klassikers an der Ostsee ihre Vorjahreserfolge. Ehe Till Schramm nach 8:32:08 Stunden im Ziel feiern durfte und Liesa Schmidt nach 9:34:07 Stunden den verdienten frenetischen Applaus am Kurstrand erntete, hatten die beiden Top-Athleten genau wie ihre über 300 Mitstreiter in der Einzelkonkurrenz sportliche Schwerstarbeit auf der 226 km langen Strecke zu verrichten. Bei keinesfalls idealen Triathlonbedingungen bei Deutschlands einzigem Langdistanz-Triathlon mit Schwimmstrecke im Meerwasser gestalteten sich insbesondere die ersten beiden Disziplinen als echte Herausforderung. Die



Till Schramm zum Dritten: Der Kölner macht den Hattrick in Glücksburg perfekt.

Ostsee präsentierte sich am frühen Morgen mit eher rauem Gesicht. Viele Wellen, frische 17 Grad Wassertemperatur und ein paar Quallen begleiteten die Athleten auf ihrem 3,8 km langen Weg durch die Flensburger Förde. Auf der 180 km langen Radstrecke kämpften die „Eisenmänner“ und „Eisenfrauen“ mit strammem Westwind und zeitweise noch vom nächtlichen Regen und kurzen Schauern nassen Straßen während des Rennens. Auf der abschließenden Mara-

thonstrecke sorgte der Wind dann zumindest für ein wenig Abkühlung und ersparte den Aktiven ein Hitzerennen.

„Das war mein bisher schwerster Langdistanz-zwettkampf. Das Schwimmen in den Wellen war hart und auf dem Rad war der Wind auch heftig. Das Laufen war vom ersten Meter an richtig anstrengend“, erklärte Siegerin Liesa Schmidt vom Ratzeburger SV. Hinter der „OstseeWoMan“ landete Bianca Grosse vom SC Oberursel mit 9:57:25 auf Rang zwei. Den verbleibenden Platz auf dem Podium sicherte sich Conny Nissen von den TriAs Flensburg (10:23:51).

Der Kölner Till Schramm vom Team Alpecin, setzte sich am Ende trotz Problemen auf der Marathonstrecke souverän durch. „Der OstseeMan ist einfach ein Highlight für mich, aber es liegen auch viele 100 Stunden Arbeit vor diesem per-



Strahlende Siegerin: Liesa Schmidt wiederholte souverän ihren Vorjahreserfolg.

fekten Moment“, erklärte Schramm. Hinter dem Sieger erkämpfte sich Markus Unsleber (SV Würzburg 05/8:51:44 Std.) den zweiten Platz vor dem Vorjahreszweiten Thijs Koelen aus Twente (8:53:13 Std.).

Den höchsten Spannungswert des langen Wettkampftages an der Förde bot derweilen das Staffellenrennen, in dem sich die Vorjahressieger vom Team Maris IT aus Flensburg und der Borener SV lange ein Kopf-an-Kopfduell lieferten. Nachdem die

beiden Staffeln nach dem Schwimmen gleichauf lagen und die Vorjahressieger auf der Radstrecke einen Vorsprung von einer Minute herausgefahren hatten, drehte der Borener Schlussläufer Dieter Schwarzkopf auf der Laufstrecke noch das Blatt und sicherte mit einer der schnellsten jemals auf der OstseeMan-Strecke gelaufenen Marathonzeit (2:32:50 Std.) noch die Reihenfolge. Die Crew von der Schlei, in der Jannis Dammann schwamm und Matthias Jubit den Radpart erledigte, machte den Sieg in 7:57:46 Stunden perfekt, ehe das Maris-Team nach 8:10:27 Stunden folgte. Bei den Damen konnte das Trio des Flensburger EDV-Dienstleisters den Vorjahressieg wiederholen. Jane Meißner, Svea Wenzel und Ute Fanslau bildeten das siegreiche Maris-IT-Team, das 10:10:04 Stunden benötigte. *Niels-Peter Binder*

Sport kompakt

Hamburg Kandidat für Beachvolleyball-WM 2019

Die nächsten Beachvolleyball-Weltmeisterschaften könnten in Deutschland stattfinden. Hannes Jagerhofer, Chef der WM 2017 in Wien, bestätigte gestern das Interesse von Hamburg an der Austragung der Titelkämpfe 2019. Als WM-Spielstätte will Jagerhofer allerdings nicht das Tennisstadion am Rothenbaum, wo in diesem Jahr vom 23. bis 27. August das Welttour-Finale ausgetragen wird. „Wir brauchen mehr Platz, am liebsten möchte ich mit diesem Turnier am Wasser sein“, sagte Cheforganisator Jagerhofer (55). In den nächsten Wochen will der österreichische Unternehmer, der die weltweite Major-Serie auf der Beachvolleyball-Welttour begründet hat, mit den Verantwortlichen die Möglichkeiten prüfen.

Drechsler feiert Premiere als Weitsprung-Kampfrichterin

Weitsprung-Olympiasiegerin Heike Drechsler hat am Sonnabend bei den deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften in Ulm ihre Premiere als Kampfrichterin gefeiert. Die ehemalige Welt- und Europameisterin will in dieser Funktion auch bei den Europameisterschaften im kommenden Jahr in Berlin mitwirken. „Wenn man die Leichtathletik liebt, dann möchte man etwas zurückgeben“, sagte Drechsler. Auch die ehemalige Hammerwurf-Weltmeisterin Betty Heidler (Berlin) möchte künftig als Kampfrichterin arbeiten.



Indischer Boxer verzichtet für den Frieden auf WM-Titel

Supermittelgewichts-Boxer Vijender Singh (Indien) hat angeboten, seinen am Wochenende erkämpften Gürtel in der Asien-Pazifik-Meisterschaft im Sinne des Friedens an seinen chinesischen Rivalen zurückzugeben. Der Olympiadritte Singh hatte seinen Gegner Zulpikar Maimaitali zuvor nach Punkten bezwungen. „Das ist ein Zeichen des Friedens und sehr wichtig für mich. Den Gürtel gebe ich zurück an Zulpikar“, sagte der 31-jährige Singh nach dem Zehn-Runden-Kampf vor ausverkaufter Kulisse in Mumbai. Hintergrund seiner Geste ist ein anhaltender Streit zwischen den Atommächten China und Indien in einem Himalaya-Gebiet nahe der Region Tibet.

Nowitzki gerät bei Schröder ins Schwärmen

Superstar Dirk Nowitzki schwärmt von Dennis Schröder und traut den deutschen Basketballern mit dem NBA-Jungstar als Anführer eine erfolgreiche EM (31. August bis 17. September) zu. Die Mannschaft werde das Turnier hoffentlich mit Selbstvertrauen angehen, sagte der 39-Jährige in Johannesburg. „Das Team schafft es gut.“ Nowitzki bezeichnete Schröder von den Atlanta Hawks am Rande des NBA Africa Games als „Zukunft des deutschen Basketballs. Er hat sich super entwickelt und wird sehr, sehr wichtig für den deutschen Basketball sein.“ Der 23 Jahre alte Aufbauspieler, dessen Mutter aus Gambia stammt, nahm für das Team Afrika an der Showveranstaltung teil und unterlag dem internationalen Team um Kapitän Nowitzki mit 97:108.